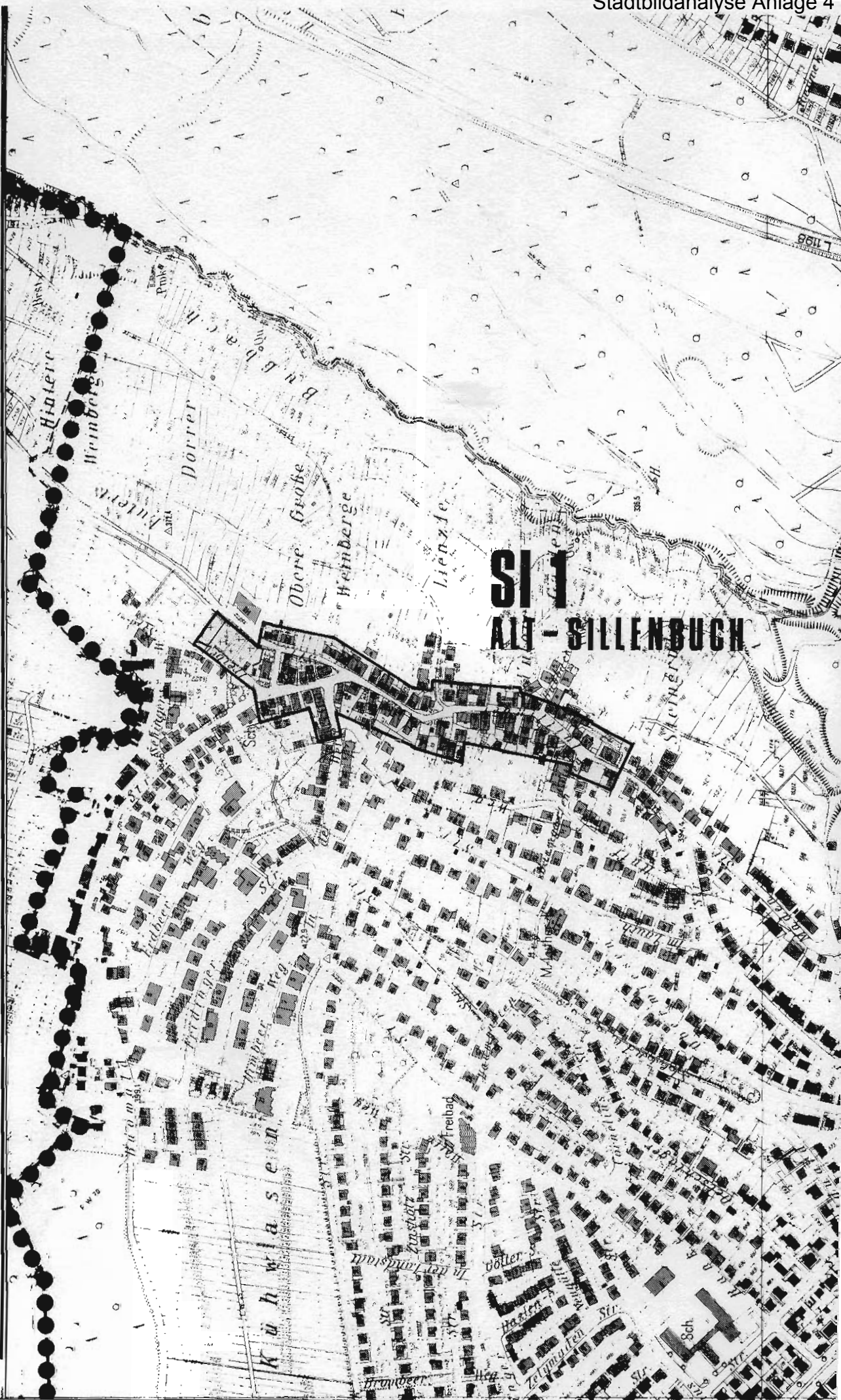


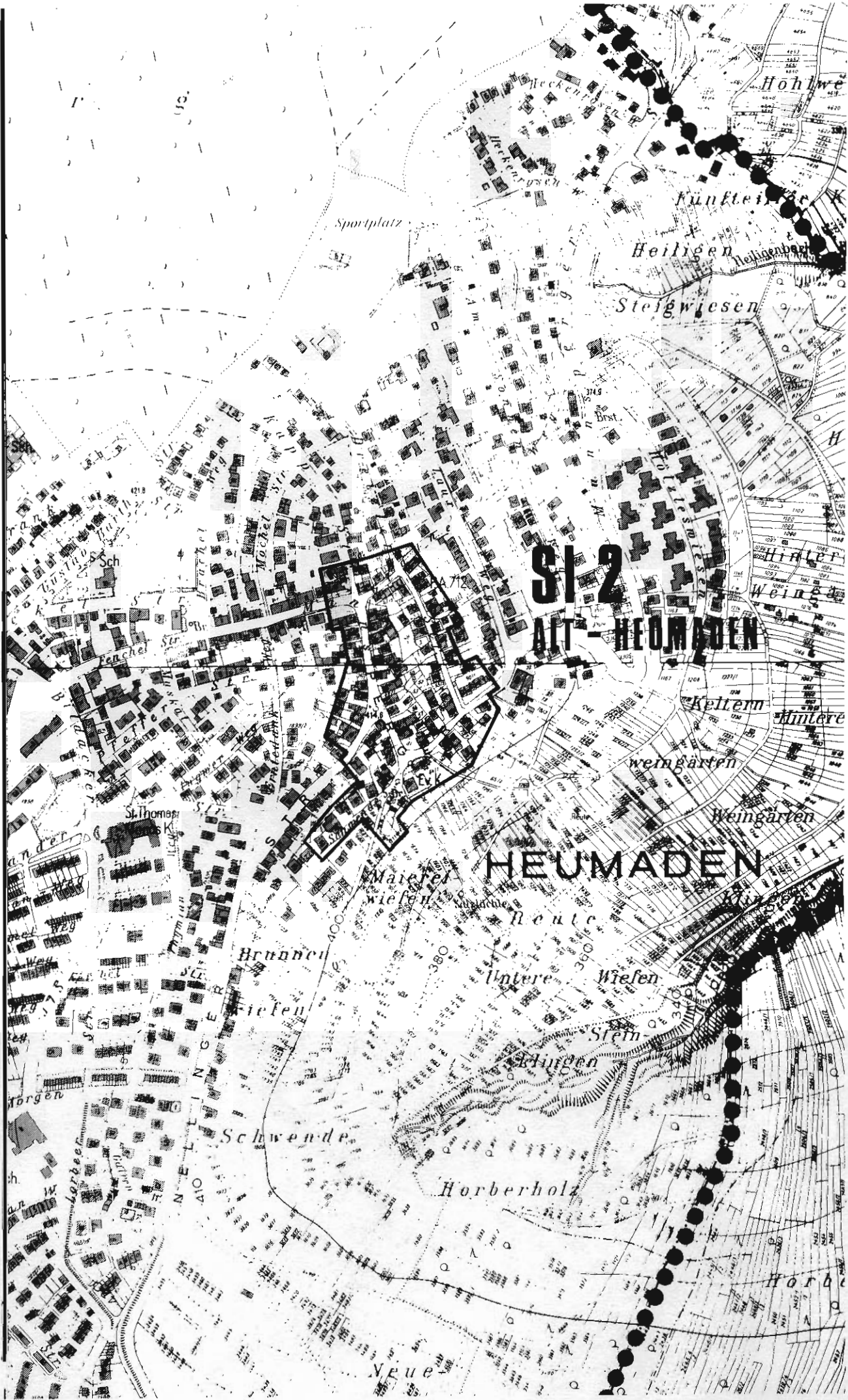
STADTBEZIRK  
STGT.-SILLENBUCH

STÄDTEBAULICHE GESAMTANLAGEN

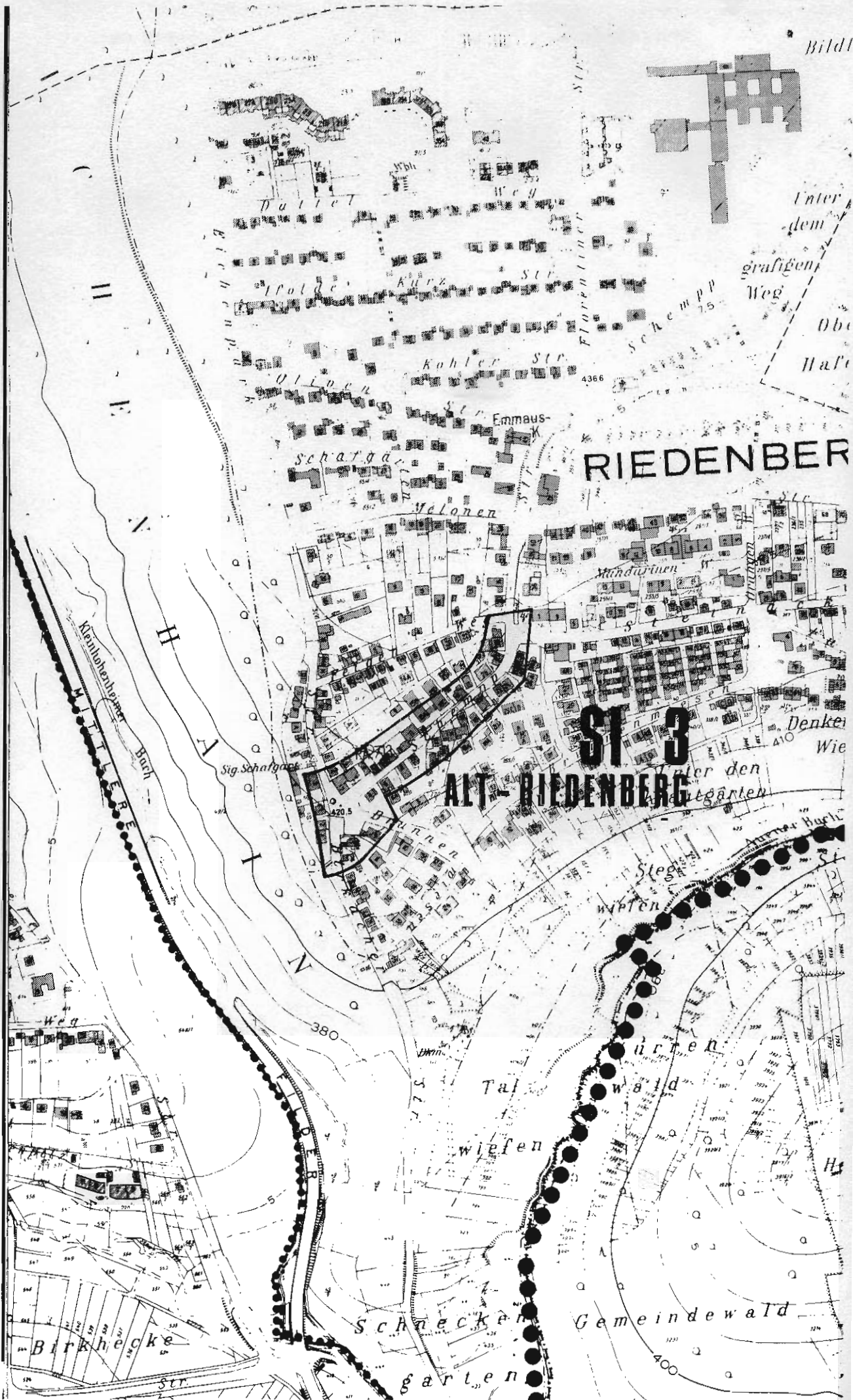


SI 1  
ALT - SILLENBUCH

STÄDTEBAULICHE GESAMTANLAGEN



STÄDTEBAULICHE GESAMTANLAGEN



# STÄDTEBAULICHE GESAMTANLAGEN

## STADTBEZIRK Stgt.-Sillenbuch

Lfd Nr.	Gebiet	Historie, Plan, Recht, Entstehung, Arch., Bauherr	Städtebau und Stadtstruktur	Ortsbild und Stadtgestaltung	Architektur, Material Art der Bebauung und Kunst
Si 1	Alt-Sillenbuch	1292 mehrmals genannt. Seit 1474 kirchl. m. Rohracker verbunden. Daher keine alte Kirche. Ab 1819 selbständig. 1937 eingemeindet. Baustaffel 4	Straßendorf am Osthang des Bußbachtales entlang einer Straße mit 4 leichten Verschwenkungen. Stellung der Häuser berg- u. talwärts senkr. zum Hang mit wenigen Ausnahmen.	Geprägt durch Topografie u. Verschwenkungen der durch die Hanglage bedingt engen Straße. Schule u. Rathaus, sonst wenig hervorragende Gebäude. Vorwiegend giebelständig.	1-2 gesch. einfache niedrige Bebauung. Ziegelgedeckte Satteldächer, Fachwerk i. d. R. überputzt. Fenster mit Klappläden. Teilweise Balkenköpfe an den Giebeln, deuten auf ehem. Sichtfachwerk. Häufig Sockel aus Sandstein.
Si 2	Alt-Heumaden	Gemeinde seit 1277, ab 1389 württembergisch. 1830 bereits ansehnl. Dorf mit mehreren Straßenzügen. 1937 eingemeindet. Baustaffel 4 und allg. Wohngebiet	Bebauung an Ortsverbindungsstr. nach Ruit. (Mannsperger- u. Neillinger Str.) Bergwärts re. und li. d. Kirche (Mannsperger- u. Schwendestr.) u. entlang der Dreizlerstr. als Ortserweiterung. Vermutl. 18. Jh. teilweise Höfe, lockere Bebauung.	Kirche am Rande des alten Ortes am Steilhang des Katzenbachtals. Charakter. Silhouette. Mehrheitl. größere Gebäude, die Wohlstand vermuten lassen. Schöner Str.-raum von Glaunerweg bis Kirche (Mannsperger Str.) Milieuwerte: Baum, Kirche, Teich u. Fachwerkhäuser, dekorative Schieferverkleidung.	Ältere Gebäude mehrheitl. 1-geschossig. I. d. R. verputzte Fachwerkhäuser. Teilweise Sichtfachwerk. Klappläden. Satteldächer ziegelgedeckt u. ausgebaut. Soweit eingeschossig hoher Sockel.
Si 3	Alt-Riedenberg	Ehem. Weiler; seit 1810 Teilgemeinde von Birkach, später von Sillenbuch. 1942 eingemeindet. Baustaffel 4 und allg. Wohngebiet	Straßendorf ohne Kirche. Altdörflicher Grundriss mit zahlreichen Neubauten auf alten Grundrissen. Unregelmäßige Stellung der Häuser zur Straße.	Räumlicher Abschluß durch Straßenkrümmung nördl. d. Gesamtanlage, südl. durch T-förmige Straßenkreuzung. Gebäude mit Vorplätzen. Wenig Gehöfte.	1-2 geschossig, einfache verputzte Häuser, Satteldächer ziegelgedeckt. Zwerchgiebel häufig. Neuere Bebauung 3-gesch. - (untypisch).